



Austauschfahrt 2011

Wir in Frankreich - Tonnerre 7.-12.4.2011



Zur Vorbereitung des Austauschs trafen wir uns zweimal nach der Schule traditionell im „Club Echange“, natürlich mit Hefezopf und Traubensaft. Die Älteren gaben den Jüngeren Tipps und alle machten sprachliche und spielerische Übungen für unseren Aufenthalt.

Donnerstag, 7. April:

Alle kamen zur Schule, manche gingen noch einmal in ihre Klasse um sich zu verabschieden, bevor wir uns alle um 8 Uhr am Busrundell trafen. Unser

Busfahrer half
Gepäcks. Dann,
schiedeten wir
machten uns mit
neunstündige
machten wir
Zwischenstopp in
Autobahn-



uns beim Einladen des
um 8.15 Uhr verab-
uns von unseren Eltern und
Spaß und Proviant auf die
Reise. Um ca. 10 Uhr
unseren ersten
Wasserbillig, einer
raststätte in Luxemburg.

Dann fuhren wir wieder 4 Stunden bis zu unserem zweiten Zwischenstopp in Metz. Wir durften uns eine halbe Stunde in der Nähe des Bahnhofs aufhalten. Kaum waren wir 5 Minuten in Frankreich, musste die Polizei anrücken, weil unser Bus angefahren wurde. Wir sind mit einem Schrecken (und ein paar Kratzern am Bus) davongekommen. Nun folgten wieder ein paar Stunden Fahrt, bis wir um ca. 19 Uhr am Schulzentrum von Tonnerre ankamen, wo unsere Gastfamilien schon sehnsüchtig auf uns warteten.

Freitag, 8. April:

Morgens fuhren wir mit unseren Austauschpartnern in die Schule und besuchten ihren Unterricht, bis wir mittags ohne sie nach Auxerre aufbrachen. Wir spazierten in die Altstadt, wo wir uns eine Stunde aufhalten durften. Danach fuhren wir mit unserem Bus wieder zurück nach Tonnerre. Dort wurden wir von unseren Gastfamilien erwartet.



Samstag, 9. April:

Morgens trafen wir uns am Schulzentrum, bevor wir nach Dijon aufbrachen. Zuerst erkundeten wir mit einem deutsch sprechenden Stadtführer die Stadt. Die Führung (in der wir viel Wissenswertes über Dijon erfuhren) begann an einem alten Brunnen, dann ging es quer durch Dijon bis die Führung an dem großen Platz vor dem Justizpalast endete. Nun hatten wir Zeit für ein kleines Picknick, bevor wir in Richtung Heimatkundemuseum aufbrachen, in dem es um den Lebensstil der Franzosen vor 200 Jahren ging. Danach traten wir die Heimreise nach Tonnerre an.



Sonntag, 10. April:

Heute stand der Tag in den Familien an, mit denen wir etwas unternahmen. Die meisten fuhren ins „Nigloland“, einen Freizeitpark.



Montag, 11. April:

Morgens trafen wir uns wie gewohnt am Schulzentrum. Heute wollten wir nach Charny, um mit dem Vélorail die 10km nach St-Martin sur Ouanne zurückzulegen. Dort angekommen, machten wir ein kleines Picknick, bevor wir eine Schokoladenmanufaktur besuchten. Wir durften die unterschiedlichsten Schokoladenkreationen probieren. Danach besichtigten wir noch die hauseigene Mühlenanlage und Fischzucht. Auch nach diesem Tag ging es wieder zurück zu unseren Gastfamilien.



Dienstag, 12. April:

Heute hieß es früh aufstehen, denn unsere Abfahrt war für 8 Uhr angesetzt. Die Koffer wurden verstaут und wir verabschiedeten uns von unseren Gastfamilien. Dann begann die Rückreise über Luxemburg (mit Rast in Wasserbillig) nach Deutschland. Am späten Nachmittag kamen wir wohlbehalten in Montabaur an, wo nun unsere Eltern sehnsüchtig auf uns warteten.

Rückblickend haben wir viele interessante Eindrücke gewonnen und unsere Französischkenntnisse anwenden können. Wir können die Teilnahme am Frankreichtausch nur empfehlen.

Dominik Högner
Johannes Lenz